

2022



HOMBERGER WEINFEST



STADTPARK / ALTER FRIEDHOF - HOMBERG (EFZE)

03.08.22 - 19:00 Uhr
CHIP 'N STEEL

04.08.22 - 19:00 Uhr
DISCO PARTY
mit den hr-Party DJs
Sascha Jung & Carsten Gohlke

05.08.22 - 18:00 Uhr
ALMROCKER

06.08.22 - 18:00 Uhr
ECHT STARK

07.08.22 - 11:00 Uhr
BLOSKEPP

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Homberg gewinnt bei „Zukunft Innenstadt“
- Naturparkführungen jetzt buchen!
- Open Air im Homberger Sommer
- DAsein: Open-Air-Klappstuhl Konzerte
- Geschichte: Die Orgel in der Stadtkirche
- Kultur im Rotkäppchenland
- Ritter und Landsknechte im Mittelalter

Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“

10 Mio. Euro für zukunftsweisende Projekte in Innenstädten und Ortszentren

Auch die zweite Ausschreibung des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ im April 2022 ist auf große Resonanz gestoßen: Unter dem Motto „Geben Sie der Zukunft Ihrer Innenstadt Raum“ haben 97 Kommunen einen Antrag eingereicht. Jede Kommune konnte sich für ein Raumbudget von maximal 300.000 Euro bewerben und bis zu drei Projekte vorschlagen.

„Der Schwerpunkt lag dieses Mal auf der kreativen Nutzung und Gestaltung innerstädtischer Innen- und Außenräume.

Denn: Neue Formen des Wirtschaftens, Handels, sozialen Zusammenseins, kulturellen Austauschs und Wohnens erfordern neuartige innerstädtische Angebote“, erklärte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. „Die Innenstädte befinden sich im Umbruch, der Wandel ist unumgänglich. Umso wichtiger ist es, mit kreativen Projekten zu experimentieren, um neue Wege aufzuzeigen und zu gehen.“

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Bündnisses für die Innenstadt wurden 41 Städte und Gemeinden aus-

gewählt. Die von ihnen vorgeschlagenen 95 Projekte können nun mit insgesamt 10 Mio. Euro umgesetzt werden. „Die Bandbreite der geförderten Projekte zeigt beeindruckend auf, wie vielfältig sich unsere Innenstädte und Ortszentren aktiv gestalten und damit stärken lassen“, freute sich Al-Wazir.

So werden beispielsweise Projekte gefördert, die neuen Handelskonzepten Raum geben, indem sie Produktion, Showroom, Online-Shop und Reparatur an einem Ort zusammenbringen. Oder sie schaffen neuartige Arbeitsorte, die Co-Working mit Kinderbetreuung oder Fortbildungsangeboten kombinieren.

Auch Projekte, die aufzeigen, wie der öffentliche Raum anders genutzt und gestaltet werden kann, erhalten finanzielle Unterstützung durch das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“. Dabei geht es beispielsweise um Ausstellungs- und Veranstaltungsorte im Freien oder Begrünungsprojekte, die städtische Klimaanpassung und verbesserte Aufenthaltsqualität zusammendenken.

„Die Zukunft der Innenstädte hängt maßgeblich davon ab, dass die Akteure vor Ort eng zusammenarbeiten und mutig vor allem auch kreative und innovative Ideen einbringen“, sagte Stephan Gieseler, Direktor des Hessischen Städtetages. „Die hier ausgezeichneten Bewerber können anderen Städten damit Vorbild sein.“

Homberg hat sich mit drei Projekten beworben und erhält dafür eine Zuwendung in sechsstelliger Höhe. (PÖ)



V.l.n.r.: Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Bürgermeister Dr. Nico Ritz und Stephan Gieseler, Direktor des Hessischen Städtetages
Foto: Hans-Jürgen Herrmann / Photographische Gestaltung

Cittàslow Homberg (Efze)

Markt*Küche am 25. August und 15. September

Die Markt*Küche findet in diesem Sommer zum zweiten Mal auf dem Homberg Marktplatz während des Wochenmarktes statt. Diese Cittàslow-Veranstaltung möchte ihre Besucher*innen mit kulinarischen und kreativen Angeboten verwöhnen. Die Stadt Homberg (Efze) arbeitet hierfür mit einem Netzwerk aus Einzelhändlern, Gastronomen und Kulturschaffenden zusammen. Erleben Sie mit dem Format Markt*Küche in der Zeit von 16 bis 19 Uhr, wie verschiedene Gastronomen auf dem Homberger Marktplatz leckere Speisen zubereiten.

25. August – Merim Yemam
Live-Musik: *Two Colours*

15. September – Biohof Groß mit Lisa-Mona Amling
Live-Musik: *TrioBlueTube*.

Das klingt doch lecker. Gerichte und Musik, mit denen man den Sommer so richtig genießen kann und dann noch im zauberhaften Ambiente des Homberger Marktplatzes. Was will man mehr! (di)



Open Air im Homberger Sommer

Simon & Garfunkel Revival Band

„Feelin' Groovy“ am 10. 8. auf dem Marktplatz

Das für die Stadthalle in Homberg geplante Konzert am 27. März 2022 musste aufgrund der aktuellen Infektionslage in den Sommer verschoben werden.

Der neue Termin ist Mittwoch, 10. August 2022, ab 20 Uhr und findet nun als Open-Air-Veranstaltung auf dem Marktplatz statt.

Bereits gekaufte Karten sind dafür gültig. Neue Karten sind erhältlich an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter: www.paulis.de. Karten gibt es für 38,00 Euro! (di/paulis)



Foto: Paulis

Sa., 13.08.22, 20 Uhr

Big Band Konzert

AUF DEM Marktplatz
Homberg (EFZE)

SWING, JAZZ UND FUNK MIT DER
STÖRLAMPE
Big Band der Musikschule Schwalm-Eder e.V.

Heimatmuseum Homberg

Heimatmuseum (Hochzeitshaus)
Pfarrstraße 26
34576 Homberg (Efze)

Das Heimatmuseum ist ab sofort samstags und sonntags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr wieder geöffnet.

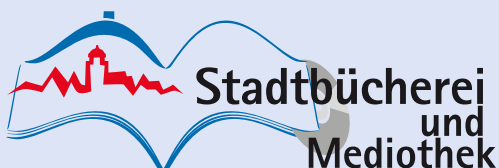
Kontakt außerhalb der Öffnungszeiten:
Karl-Otto Schmitt, Telefon 05681 2470
Volker Kehl, Telefon 05681 3655
Luise Holfeld, Telefon 05681 2763
Führungen in Kleingruppen (max. 5 Personen) nach telefonischer Anmeldung möglich bei Karl Otto Schmitt oder Volker Kehl.

**HEIMAT
MUSEUM
HOMBERG (EFZE)**

GESCHICHTE ZUM ANFASSEN

Das Team des Homberger Heimatmuseums freut sich auf Ihren Besuch.

Lesen in Homberg



in der Erich Kästner-Schule
Schlesierweg 1 · 34576 Homberg (Efze)
Telefon: (05681) 938 68 20
E-Mail: buecherei@homberg-efze.eu

Die Stadtbücherei/
Mediothek hat
Sommerferien vom
25. Juli bis 19. August

Öffnungszeiten:

Montag: 9–12 Uhr und 15–17 Uhr
Mittwoch: 9–12 Uhr
Donnerstag: 9–12 Uhr und 15–19 Uhr

Liebe Leserinnen und liebe Leser, ab sofort gibt es in der Bücherei keine Zugangsbeschränkungen mehr.

Das Tragen einer medizinischen Maske ist freiwillig!

Zudem gibt es ab sofort erweiterte Öffnungszeiten: Mittwochs 9.00 Uhr–12.00 Uhr

Reformationskirche St. Marien

Eine neue Orgel für die Kirche

Durch die 1640 abgebrannte Kirchenorgel (sie wurde bereits 1557 durch Jacob Moitzen in Grebenstein gebaut), erfuhr die Stadt einen herben Verlust. Mit Hilfe von Spenden konnte 1658 nach erfolgter Instandsetzung der Kirche eine neue Orgel beschafft werden, doch die nach dem Dreißigjährigen Krieg angefertigte, oft reparaturbedürftige Kirchenorgel, konnte den Verlust der früheren Vorgängerorgel nicht ausgleichen, was den Wechsel der alten Orgel gegen eine neue zur Folge hatte. Durch einen zwischen Orgelmacher Johann Friedrich Scheffer (auch: Schäfer) aus Witzenhausen, Metropolitan Johann Trumbach und Bürgermeister Ernst Cuhn geschlossenen Vertrag am 22. Juni 1732 wurde die Anfertigung einer neuen Orgel besiegelt, deren Preis auf 550 rthl. (= Reichstaler) festgelegt. Stadt und fromme Stiftungen teilten sich die Hälfte der Kosten gemeinsam.

Somit wurde am 18. August 1732 mit den Abrucharbeiten des alten Orgelwerkes begonnen und Gerüste für ein neues aufgestellt. Dafür sind tagelang bis zu 25 Helfer aus der Stadt herangezogen worden. Orgelmacher Scheffer und seine Helfer gingen zunächst in die Lichte um Bäume für die Orgel zu fällen. Nach fast vier Jahren Mühe war die Orgel erbaut, das begonnene Werk 1736 schließlich vollendet.

In seiner Unterkunft bewahrte Orgelmacher Scheffer sein Arbeitszeug und Zinn auf. Während des Wohnungswechsels von Scheffer musste Stadtwachtmeister Köhler sein Handwerkszeug und Gerät bewachen. Vater Johann Scheffer arbeitete mit seinem Sohn Johann Eckhardt Scheffer auch nachts. Wortwörtlich wird berichtet, dass sie sich „zwei Pfund lichter zum orgelstimmen des nachts“ zuschicken ließen, und Johann Henrich Waßmuth mußte „den beiden Orgelmacher die Belge dreden“.

Johann Friedrich Schäfer aus Witzenhausen hat die Orgel gebaut und sie um vier Register erweitert. Früher wurde Johann Nikolaus Schäfer als Erbauer vermutet.

Den phantasievoll-künstlerisch gestalteten Prospekt mit vergoldetem opulenten Rankenwerk im Régencestil, schwebender Putten (ital. Putto = Skulpturen) und musizierender Engel gestaltete der von 1732–1735 daran arbeitende Bildhauer und Schnitzer Joseph Dietrich Goehring.

Zur Krönung der Arbeiten findet sich sogar Hombergs Wappen wieder: Zwei aufgerichtete Löwen halten eine Kartusche in ihren Pranken, worauf das Homberger Wappen der schrei-



Foto: Dr. Klaus Lambrecht

tende Löwe und drei Kleeblätter zu erkennen sind, die von musizierenden Dreiergruppen, Harfenspieler und Posaune blasendem Engel umgeben flankiert sind. Ein Wappen mit aussagekräftiger Bedeutung: Die Landesherrschaft Hessens geht über die Regierungsbefugnis der Stadt Homberg, die als Teil Hessens (vormals Landgrafschaft Hessen-Kassel) integriert ist, hinaus. Flügelschwingende Adler und mehrere Maskarons (Fratzen) geben dem Prospekt als Teil des Gesamtwerks der Orgel ein besonderes Erscheinungsbild.

Auch der Kasseler Hoforganist Möller kam öfter mit der Postchaise (Chaise = Kutsche) um die Fortschritte des Orgelbaus zu begutachten. Dieser wohnte bei Bürgermeister Kalkhoff und wurde von ihm gepflegt. Mittags saßen 8, 10 und mehr Personen zu Tische, darunter waren der Kantor, Orgelmacher, der Bürgermeister und einige Herren vom (Stadt-)Rat. Einnahmen und Ausgaben finden sich in der städtischen Gesamtabrechnung. Die Ausgaben für den Orgelbau veranschlagten 1234 rthl., denen 862 rthl. Einnahmen gegenüber standen.

1966 erneuerte die Firma Werner Bosch die Kirchenorgel technisch sowie klanglich, indem sie durch eine dritte Tastatur (im Fachjargon Klaviatur oder Manual) erweitert wurde. Zwanzig Jahre später, 1988 erhielt die Orgel in der Stadtkirche St. Marien mittels vollständig klangtechnischer Umgestaltung durch die Firma Dieter Noeske ihre heutige Gesamtanlage (Disposition).

Selbst 286 Jahre nach ihrer Entstehung sind

Restaurierungen an der Orgel erfolgt, wie die Beschreibung einiger Ausbesserungsarbeiten zwischen 2002–2006 belegt.

Die Bekrönungsfiguren der Kirchenorgel und andere leicht ablösbare Teile wurden im Rahmen der Ausbesserungsarbeiten abgebaut und zwecks Restaurierung im Kirchenraum gelagert. Aus der genaueren Befunduntersuchung mittels Fixierung und Reinigung ergab sich eine starke Schädigung der zum überwiegenden Teil nicht mehr vorhandenen Erstfassung durch frühere Überarbeitungen. Nach Abschluss der Malerarbeiten an der Raumschale sowie erfolgter Teilabrüstung und Abbau der Einhausung wurde mit den Arbeiten am Orgelprospekt begonnen. Danach folgten kleinere Holzreparaturen im Sinne von Schreinerarbeiten

und Festigungen von Bereichen mit nicht aktivem Anobienbefall. Anobien = lat. Holzwürmer. Lücken innerhalb der Blattvergoldung an den Schleierbrettern wurden durch mit Schellack gebundenen und retuschierten Pudergold verschlossen, deren goldfarbig verzierte Oberflächen nach Reinigung mit Dammarlack überzogen, die restlichen Holzflächen des Prospektes in weißer Neufassung mit leicht hellgrauen Absetzungen bestrichen. Reinigung und Generalüberholung der Spiel- und Registermechanik mit Aus- und Wiedereinbau der Orgelpfeifen wurde ebenfalls erforderlich.

Michael Toscher

Literaturquellen:

1. *Erich Kaiser, Geschichte der Stadt Homberg, 1648–1920.*
2. *Elmar Altwasser, St. Marien zu Homberg (Efze) Die Baugeschichte der Reformationskirche Hessens, Bericht der Sanierungsarbeiten 1999 – 2006 von Bauleiter Günter Mostert.*
3. *Friedrich Dreytza Die Türme von St. Marien, aufgezeichnet von Friedrich Dreytza Homberg (Efze) 2000/2001, Neudruck 1. Aufl. 2019, Medienhaus Homberg.*
4. *Landeskirchliches Archiv*
5. *Eckhard Trinkhaus: Orgeln und Orgelbauer im früheren Kreis Ziegenhain (Hessen) (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen, Band 43). Elwert, Marburg 1981, S. 280 f.*
6. *Franz Bösken: Quellen und Forschungen zur Orgelgeschichte des Mittelrheins. Band 2: Das Gebiet des ehemaligen Regierungsbezirks Wiesbaden (=Beiträge zur Mittelrheinischen Musikgeschichte. Band 7.2. Schott, Mainz 1975, S. 776.*

Nachrichten aus dem Heimatkundlichen Archiv Homberg

Krieg im Mittelalter – Ritter und Landsknechte

Das Problem der Epoche „Mittelalter“ insgesamt scheint mir darin zu liegen, dass die jeweils Herrschenden, auch als Kleriker, einer Kriegerschicht angehörten, deren Interesse an dem, was wir heute als friedliche Verhältnisse ansehen, gering war. Reiterkrieger, „Ritter“, und später, vom 14. Jahrhundert an, Fußsoldaten, „Landsknechte“, wie Hans Staden in seinen jungen Jahren einer war, investierten vor allem in ihre kriegerische Ausstattung, waren ständig kriegsbereit, im Friedensfall weitgehend zur Untätigkeit verurteilt und dann vom Verlust der mit Tapferkeit im Kriege verbundenen „Ehre“ bedroht.

So sind denn Friedensperioden im Mittelalter und früher Neuzeit die Ausnahme, müssen eigens obrigkeitlich oder durch die Kirche als „Land- oder Gottesfrieden“ erlassen, verkündet, beschworen werden, ohne dass auf Dauer wirklich Frieden eintritt, weil ein staatliches Gewaltmonopol nicht durchzusetzen ist. Und dies trotz der christlichen Religion, die ja in dieser Epoche beherrschend erscheint und in ihrem theologischen Kern die Friedensbotschaft enthält. Aber schon der „Kirchenvater“ Augustinus (353–430 n. Chr.) hatte am Beginn des Mittelalters eine Ideologie vom sogenannten unter Umständen „gerechten Krieg“ entworfen, die dann für vieles Kriegerische zur theologischen Rechtfertigung diente, zum Beispiel für die Kreuzzüge des hohen Mittelalters gegen „Ungläubige“ (Muslime, Juden, Katharer). Weiter muss wohl festgestellt werden, dass eine nach heutigem Verständnis wirkliche, „innere“, auf Friedensbereitschaft und Nächstenliebe hin orientierte christliche Einstellung für diese Kriegerschicht der Fürsten, Ritter und nicht mehr berit-

tenen Landsknechte unmöglich war. Deren Frömmigkeit bestand wesentlich in Vollzügen dessen, was wir heute „Äußerlichkeiten“ oder „Rituale“ nennen.

In Sachen Frömmigkeit stellt die Reformation, besonders in Luthers Verständnis, eine Zeitenwende dar. Frömmigkeit sollte nach ihm zu einem weltabgewandten inneren Erlebnis werden, wie das auch beim protestantisch sozialisierten Landsknecht Hans Staden zu beobachten ist, der das persönliche Gebet pflegt.



Der Feldhauptmann und die Landsknechte.
Holzschnitt von Hans Guldenmund.

Aus: <https://altevolkstrachten.de/landsknecht-trachten>

Die politischen Verhältnisse in Europa wurden mit den Reformationen (Luther, Calvin) keineswegs friedlicher – im Gegenteil: die Ära der Glaubenskriege, in der kriegerischer Fanatismus eher noch einmal zunahm, war durch die Reformation eingeläutet (Schmalkaldischer Krieg, Glaubenskriege in Frankreich, den Niederlanden, in Italien, in England und schließlich Dreißigjähriger Krieg in Deutschland). Der Krieg bot Landsknechten, mit Spießen, Hellebarden und schließlich Schusswaffen bewaffnet und auffällig bunt und individuell, keinesfalls uniformiert, gekleidet, durch Plündern und Rauben ein reiches Betätigungsfeld.

Auch noch in unseren anscheinend so aufgeklärten Zeiten dienen religiöse Einstellungen, jedenfalls im Extremfall des „Islamismus“ oder aktuell in der russisch-orthodoxen christlichen Kirche durch ihren Patriarchen Cyrill, oft genug zur Rechtfertigung von Krieg, Terror, Antisemitismus und Fremdenhass – eigentlich ungläublich, aber eben

Veranstaltungen des Naturpark Knüll

Samstag, 6. 8., 19.00–22.00 Uhr:

Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen – Abendführung im Rinnetal

Wenn die Dämmerung kommt, wird es draußen für kleine und große Entdecker/innen spannend. Ab 10 Jahren.

Treffpunkt: Parkplatz Wildpark Knüll, Im Seckenhain 10, 34576 Homberg (Efze)



Fuchswelpe im Naturpark Knüll

Foto: Marcel Wagner

Dienstag, 9. 8., 14.00–17.00 Uhr:

Natur in Zeit und Geschichten

Wer Interesse am Spiel mit Sprache draußen in der Natur hat, für den ist diese Führung genau richtig!

Treffpunkt: Schloss Neuenstein Schlossbergweg 2, 36286 Neuenstein-Saasen

Freitag, 12. 8., 14.30–17.30 Uhr: Wasser ist Leben

Die Führung auf einer Obst- und Feuchtwiese mit Skulpturen und Installationen verschiedener Künstler/innen bringt überraschende Erkenntnisse zum Thema Wasser und spannt den Bogen zur aktiven Gestaltung unserer Zukunft.

Treffpunkt: Kunst- und Werkhof GroBropperhausen, Knüllstr. 23, 34621 Frielendorf

Samstag, 13. 8., 12.00–17.00 Uhr: Den Premiumwanderweg „Hutewaldweg“ bei Rengshausen kennenlernen.

Mit dem Wanderführer des Knüllgebirgsvereins e.V. und Förster auf dem Premiumwanderweg „Hutewaldweg“ Spannendes über den unter Naturschutz stehenden Buchenhutewald, das Waldweideprojekt sowie das sichtbare Ergebnis menschlichen Wirkens erfahren. Ca. 11 km, Rucksackverpflegung erforderlich.

Treffpunkt: Parkplatz Freilichtbühne in 34593 Knüllwald-Rengshausen

Samstag, 13. 8., 14.00–17.00 Uhr:

Raboldshäuser Dorfgeschichte erleben

Eine Tour zu Flachsabbau, Waldglashütten und Siedlungsgeschichte, die die Wälder und Wiesen rund um Raboldshausen prägen. Uhrzeit.

Treffpunkt: Freizeitanlage Flachsstätte, 34286 Neuensstein-Raboldshausen (Ausschilderung ab Ortsmitte folgen)

Dienstag, 16. 8., 14.00–17.00 Uhr:

Naturerlebnisse rund um den Mosenberg

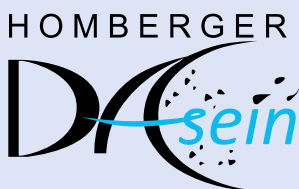
Wunderbare Ausblicke und unvergessliche Naturerlebnisse ganz im Norden des Naturparks.

Treffpunkt: Parkplatz Freibad „Am Erleborn“, Erlebrunnenweg 17, 34576 Homberg (Efze)

www.naturpark-knuell.de

Für alle gilt: Bitte an wetterfeste Kleidung und feste Schuhe denken. Kosten: Erwachsene 7 Euro, Ermäßigt 5 Euro. Anmeldung erforderlich: info@knuell.de oder 06677 93 99 040. Detailliertere Beschreibungen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Internetseite www.naturpark-knuell.de

Veranstaltungen Dasein



OPEN AIR SOMMER

Klappstuhlkonzerte im Aktionsgarten GRÜNE BRÜCKE - witterungsbedingter Wechsel ins GLASHAUS möglich:

Samstag, 6. 8., 19 Uhr

„Blues Juice: Never Felt Better“

Gespielt wird saftiger, unverdünnter Blues aus dessen Gründertagen bis heute.

„Blues Juice“ mit Katharina grote Lambers (Gesang), Olaf Neitzel (Bass), Andreas

Bräuer (Solo-Gitarre), Peter Will (Gitarre) und Werner Soestmann (Schlagzeug) wollen für ein intensives Hörerlebnis sorgen, bei dem man den Drive und Groove auch noch nach dem Konzert spürt. *„HUTKASSE“*

Donnerstag, 18. 8., 19 Uhr

Der „externe Impuls“ in der Stadthalle Homberg, Vortrag mit Aussprache:

„Einsamkeit und Einsamkeitsschäden in der Gesellschaft“

Referent Prof. Dr. Edgar Franke, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit, Berlin

(Bild rechts)



Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

5. bis 14. August 2022

Borken

Zirkus Inakso – Spaß für die ganze Familie
Bis Freitag, 19. 8., tägl. 14–19 Uhr
Kinder-Event mit Hüpfburgen und Vorführungen. Montags Ruhetag.
*Wiese am Ford Autopark,
Lise-Meitner-Straße 1, 34582 Borken*

Sommerfestival Schloss Dillich
Samstag, 13. 8., 10.00–16.00 Uhr
Buddha Dhamma Bhom Wimutti e.V.: Thai Tanz, Thai Massage, Essen, Kaffee, Kuchen etc.
Schloss Dillich, Erfurter Str. 7, 34582 Borken

Breitenbach

„Mord, Mörder am mörderischsten“
FR. 5.8., SA. 6.8., SO. 7.8. ab 16.00 Uhr
Kriminalkomödie von Anke Kemper
*Theatertreff,
Hauptstr. 42, 36287 Breitenbach a. Herzberg*

Homberg (Efze)

Weinfest
MI., 3. 8. bis SO., 7. 8., ab 19.00 Uhr
Homberg (Efze) steht wieder ganz im Zeichen des Weins im Stadtpark.
Stadtpark Alter Friedhof, 34576 Homberg.

DAsein Veranstaltungs-Reihe :
„Homberger OPEN AIR Sommer“ 2022
Samstag, 6. 8., ab 19.00 Uhr
2. KLAPPSTUHL-HUTKASSEN-KONZERT mit der Band „Blues Juice“ auf der Sommerbühne.
*Galerie GLASHAUS m. Garten Grüne Brücke
Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)*

Sommer Open Air
Simon & Garfunkel Revival Band
Mittwoch, 10. 8., ab 20.00 Uhr
Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „The Sound of Silence“ gehören u.a. zum Repertoire
Marktplatz, 34576 Homberg

Neuenstein

4. Lichterfest in Raboldshausen
Samstag, 6. 8. ab 18.30 Uhr
*Teichanlage „Flachsroste“,
36286 Raboldshausen*

Neustadt

750 Jahrfeier Neustadt
„Summertime Poolparty“
Samstag, 6. 8. ab 14.00 Uhr
Freibad, 35279 Neustadt

Niederaula

Eulenmarkt in Niederaula
Samstag, 6. 8. 9.00–12.30 Uhr
Regionale Erzeuger bieten ihre Produkte an.
*Festplatz „Am Alten Sportplatz“
Hattenbacher Str., 36272 Niederaula*

Oberaula

See- und Lichterfest
Samstag, 13. 8., ab 19.00 Uhr
Teichstraße, 36280 Oberaula

Ottrau

Lagerfeuerkonzert mit Live Musik
Samstag, 13. 8., ab 14.00 Uhr
Stephan Schritt und Ralf Winkler sind die Singing-Sixties. Ihr Name ist Programm!
Alte Ziegelei, Am Bahnhof, 34633 Ottrau

Musikalisches Weinfest in der Steinmühle
Samstag, 13. 8., ab 19.00 Uhr
Mit dem Shantychor Homberg-Borken
Kulturscheune Steinmühle, 34633 Ottrau

Schrecksbach

Kostbares Süß: Die Imkerei
Sonntag 7. 8., ab 14.00 Uhr
Vortrag zum Themenjahr „Das ganze Haus“:
*Schwälmer Dorfmuseum Holzburg
Hohlweg 2a, 34637 Schrecksbach*

Schwalmstadt

Crime, Music & Wine
„Endstation Nordstadt“ von Nicole Braun
Freitag, 5. 8., 19.30–22.30 Uhr
Ein spielsüchtiger Strafrechtsanwalt mit Schulden bei einer Kassler Kiezgröße erhält ein Angebot, das er nicht ablehnen kann ...
La Copa, Paradepl. 2, 34613 Schwalmstadt

Sonderausstellung
„Funde aus dem Wallgraben“
Bis 14. 8., tägl. 14.00–17.00 Uhr
*Museum der Schwalm,
Paradeplatz 1, 34613 Ziegenhain*

Die Geschichte des Ortes Trutzhain
Samstag, 13. 8., 14.00–16.00 Uhr
Einführung in die Geschichte des ehemaligen STALAG IX A Ziegenhain und Besichtigung der Friedhöfe
*Gedenkstätte und Museum Trutzhain,
Seilerweg 1, 34613 Trutzhain*

Hutzelkirmes meets HSV Fanclub
Samstag, 13. 8., ganztags
Zwei Tage feiern mit Musik und Tanz
*Kirmesburschen Treysa,
An der Lehmenkaute, 34613 Treysa*

Benefiz für Hospiz
Samstag, 13. 8., ab 19.00 Uhr
Als komplette Band stehen in diesem Jahr auf der Bühne: Vanessa Schreiner, Katha Völker, Paula Saitz, Alina Burkhart, Hannes Riebeling, Samuel Mühling, Danny Ziegert, Daniel Schneider und Dennis Krause
*Paradeplatz Ziegenhain
Paradeplatz, 34613 Ziegenhain*

Schwalm statt Safari
Freizeit- und Lernangebot
Bis zum 30. Oktober, ganztags
Die wilden Tiere Afrikas als lebensgroße, fotorealistische 2D-Darstellungen, einige Tiere auch als 3-D-Animation.
Themenpark im Hochwasser-Rückhaltebecken (Schwalmwiesen)

Willingshausen

Willingshäuser Malersymposium
„Aus der Arbeitswoche“
Bis Sonntag, 7. 8., 14–17 Uhr
SA/SO und Feiertagen auch 10–12 Uhr
60+ Gemälde. 11 Künstler. 10 Länder.
*Kunsthalle Willingshausen,
Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen*

Thundershot Open Air 2022
Samstag, 13. 8. ab 19.00 Uhr
Zusammen mit Thundershot teilen sich zwei weitere erstklassige Bands die Bühne.
*Festplatz Merzhäuser,
Brückenweg, 34628 Merzhäuser*